

Leena Eichler

Orientierung beim Überarbeiten

Ein kontextsensitiver Blick auf Gedichtrevisionen von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse



**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Pädagogik

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Pädagogik

Band 46

Leena Eichler

Orientierung beim Überarbeiten

Ein kontextsensitiver Blick auf Gedichtrevisionen
von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse

Tectum Verlag

Leena Eichler

Orientierung beim Überarbeiten. Ein kontextsensitiver Blick auf
Gedichtrevisionen von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Pädagogik; Bd. 46

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

Zugl. Diss. Universität Hamburg 2016

ISSN: 1861-7638

eISBN: 978-3-8288-6913-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4075-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © Leena Eichler

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Danksagung

Wegweiser

*Am Kreuzweg fragte er die Sphinx:
Geh ich nach rechts, geh ich nach links?
Sie lächelte: „Du wählst die Bahn,
Die dir bestimmt ward in dem Plan.
Links braust der Sturm, rechts heult der Wind:
Du findest heim ins Labyrinth.“*

von Mascha Kaléko

Viele Menschen waren mir in der Zeit der Promotion Wegweiser und gaben mir Orientierung, um am Ende des Weges dieses Buch in meinen Händen halten zu können.

Ihre Fragen und Anregungen, ihre Kritik und Anekdoten versetzten mich in produktive Irritation, ließen mich auch abseitige Wege prüfen und abwägen, welchen Pfad ich weiter gehen sollte. Oft war es auf diesen Wegen heiter, manchmal auch stürmisch; in jedem Fall möchte ich diesen Menschen danken.

Großen Dank möchte ich zuallererst meiner Doktormutter Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff aussprechen. Sie stellte die richtigen Fragen und suchte mit mir zusammen nach Antworten. So fand ich auch auf Irrwegen immer zurück.

Meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Arne Wrobel danke ich für den zugewandten Blick auf meine Arbeit, der neue Perspektiven eröffnete.

Prof. Dr. Jürgen Vogt hat die Prüfungskommission durch seine erfrischende Art vervollständigt. Vielen Dank.

Besonderer Dank gilt Dr. Christoph Jantzen. Er brachte mich auf den Weg, begleitete ihn mit seiner Expertise und lektorierte schließlich meine Arbeit. Ich danke dir für diese substanzielle Unterstützung.

Ein großer Dank gebührt auch der FAZIT-Stiftung, die mich durch ein Promotionsstipendium finanziell unterstützte, und ohne die ich diese Arbeit nicht hätte realisieren können.

Ferner danke ich den SchülerInnen und LehrerInnen der Grundschule Rothestraße in Hamburg, mit denen es eine Freude war, zu arbeiten.

Prof. Dr. Daniela Merklinger hat mir nicht nur Koblenz und seine Universität näher gebracht; durch ihr Interesse und ihre Lust am fachlichen Austausch konnte ich so manch wichtigen Gedanken fassen. Vielen Dank.

Meine Zeit als Promovendin wäre nie so schön gewesen, hätte es nicht Melanie Bangel, Etje Schröder und Jochen Heins gegeben. Sie verhalfen mir zu geregelten Mahlzeiten und waren immer gute GesprächspartnerInnen, fachlich sowie außerfachlich. Ich danke euch für eure Hilfsbereitschaft und euren Humor.

Auch ihr wart mir wertvolle Wegweiser – und seid es immer noch: Ich danke meiner Familie, sowie Johanna und Julia.

Auf dem letzten, aber wahrscheinlich aufregendsten, Stück des Weges begleitete mich Matze. Ich danke dir von Herzen.

Leena Eichler

Berlin, im November 2017

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
I Einleitung	19
1 Orientierung beim Überarbeiten eigener Gedichte: Forschungsleitendes Interesse und theoretische Einordnung	19
2 „Mit der Yes-Torte, das war cool.“ Einblick in die Orientierung innerhalb einer Überarbeitungssituation	22
3 Überblick über die folgenden Kapitel	25
II Theoretische Rahmung	29
1 Orientierung als Anfang aller (Schreib- und Überarbeitungs-)Entscheidungen	29
1.1 Orientierungsprozess und Orientierungsbereich	31
1.2 Orientierungssubjekt und Orientierungsfähigkeit	33
1.3 Orientierungsinstanz und Orientierungsmittel	36
1.3.1 Andere Gedichte und Gedichtmuster	37
1.3.2 SchreibberaterInnen und ihre Tipps	39
2 Schreiben und Überarbeiten	41
2.1 Aneignungsräume beim Schreiben	41
2.1.1 Prozessperspektive	41
2.1.2 Situierungsperspektive	48
2.1.3 EXKURS: Beurteilung von Textqualität	51
2.2 Fokus Überarbeiten	54
2.2.1 Modellierungen: Überarbeitungsprozess und Überarbeitungskompetenz	54
2.2.2 Kategorisierungen von Überarbeitungshandlungen	59

2.2.3	Überarbeitungsfähigkeiten von (Grund-)SchülerInnen ...	60
3	Gedichte überarbeiten	64
3.1	Begrenzter Raum: Textfunktion.....	66
3.1.1	Expression und Ästhetik.....	66
3.1.2	Schreiben auslösen vs. Überarbeiten auslösen.....	69
3.2	Unbegrenzter Raum: Gestaltbarkeit.....	73
3.2.1	Klang.....	74
3.2.2	Wortwahl.....	76
3.2.3	Sprachbild.....	77
3.2.4	Versbau.....	78
3.2.5	Satzbau.....	80
4	Überarbeitungskontext	82
4.1	Aufgabenpotenziale beim Schreiben zu Vorgaben.....	85
4.1.1	Implizites Lehren und Lernen.....	87
4.1.2	Kontinuum impliziter und expliziter Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse.....	89
4.1.3	Textmuster und ihre Transformation.....	90
4.1.4	Schreiben und Überarbeiten durch Transformation von Gedichtmustern.....	94
4.2	Kooperative Textüberarbeitung: Die Schreibkonferenz.....	96
4.2.1	Potenziale für Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse.....	98
4.2.2	Probleme bei Orientierungs- und Überarbeitungsprozessen.....	101
III	Empirische Untersuchung	105
1	Darstellung der Überarbeitungskontexte	105
1.1	Ort, Personen und Zeitpunkte der Erhebung.....	105
1.2	Ablauf und Material der Überarbeitungskontexte.....	106
1.2.1	Erfahrungen mit Gedichten sammeln.....	109
1.2.2	Gedichte entwerfen.....	117
1.2.3	Gedichte überarbeiten.....	119
1.2.4	Gedichte am Computer gestalten.....	120
1.2.5	Modifikationen des Überarbeitungskontextes SommerLiebe.....	121

2	Methodologie und Methode	122
2.1	Triangulation	125
2.2	Fallstudie und Fallauswahl	127
2.3	Datenerhebung und Datenaufbereitung	128
	2.3.1 Gedichtfassungen	130
	2.3.2 Offene Leitfadenterviews	133
	2.3.3 Schreibkonferenzen	136
2.4	Datenauswertung	138
	2.4.1 Qualitativ inhaltsanalytisches Vorgehen	138
	2.4.2 Das Spektrum der beobachteten Orientierungen beim Überarbeiten	142
	2.4.3 Das Analyseraster dieser Studie	147
	2.4.4 Die Arbeit mit dem Analyseraster	153
3	Überleitung zur Untersuchung	159
3.1	Ein (quantitativer) Überblick über die Überarbeitungen	159
3.2	Eine Vorstellung der Fälle	163
4	Untersuchung zu Orientierungsinstanz und -mittel I: andere Gedichte und Gedichtmuster	164
4.1	Winter vs. Sommer	166
	4.1.1 Orientierungsdichte	167
	4.1.2 Art der Orientierungsmittel	170
4.2	Wirkungsvolle Gedichte und Gedichtmuster	172
	4.2.1 Cooler Winter	177
	4.2.2 Das Geisterschiff	182
	4.2.3 Winterlandschaften	184
	4.2.4 So im Schatten liegen möchte ich	190
	4.2.5 Spatzensalat, Wolkenschloss und Sonderbar	192
	4.2.6 Zusammenfassung	193
	4.2.7 Erklärungsansätze	195
4.3	Schreib- und Überarbeitungssituationen	200
	4.3.1 Ideengenerierung und Schreiben einer ersten Gedichtfassung	202
	4.3.2 Überarbeiten (folgender Gedichtfassungen)	203
4.4	Zusammenfassung und Fazit zu Orientierungsinstanz und -mittel I ..	206

5	Untersuchung zu Orientierungsinstanz und -mittel II: SchreibberaterInnen und ihre Tipps	210
5.1	Winter vs. Sommer	211
	5.1.1 Komplexe Orientierungsinstanz	211
	5.1.2 Orientierungsdichte	213
5.2	Überarbeitungssituationen	216
	5.2.1 Revisionen verschiedener Textebenen	217
	5.2.2 Revisionen verschiedener vermuteter Revisionsintentionen	218
5.3	Orientierungs- und Überarbeitungsprobleme	221
	5.3.1 Oszillierende Orientierungen: Keine angemessenen Alternativen (Perspektive Text)	224
	5.3.2 Abweichende Orientierungen: Keine angemessenen Alternativen (Perspektive Autorenkind)	230
	5.3.3 Unabgeschlossene Orientierungen: Keine (konkreten) Alternativen	234
5.4	Zusammenfassung und Fazit zu Orientierungsinstanz und -mittel II	238
6	Einzelfallinterpretationen zu Orientierungsinstanz I und II: Die Wechselwirkungen verschiedener Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse	244
6.1	KARIM: Tiefenstrukturelles Überarbeiten durch „Das Geisterschiff“ ...	245
6.2	SHIVA: Überarbeiten durch kooperatives Probieren und Erkunden ...	254
6.3	SANTOS: WinterNachtTraum vs. SommerLiebe – Potenziale des Überarbeitungskontextes	263
6.4	ELLA: Poetische Spracherfahrungen – Potenziale des Überarbeitungsgegenstandes	270
IV	Fazit	279
1	Orientierung beim Überarbeiten eigener Gedichte	279
2	Diskussion der Ergebnisse und didaktische Implikationen	280
2.1	Woran orientieren sich ViertklässlerInnen beim Überarbeiten eigener Gedichte?	281
2.2	Welche Wechselwirkungen zwischen Orientierungs- und Überarbeitungsprozessen können beobachtet werden?	285

3	Präzisierungen im Hinblick auf die Forschungsebenen	289
3.1	Das Gedicht als Überarbeitungsgegenstand	289
3.2	Der Überarbeitungskontext	291
3.3	Orientierung beim Überarbeiten	292
Anhang		295
Literaturverzeichnis		297
1	Gedichte aus den Überarbeitungssettings	297
1.1	WinterNachtTraum	297
1.2	SommerLiebe	297
2	Sekundärliteratur	298

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Santos, Gedichtfassung 1, Winter	22
Abb. 2:	Auszug aus: „Cooler Winter“ von Bas Böttcher (2007)	24
Abb. 3:	Santos' und Böttchers Gedicht in der Gegenüberstellung	24
Abb. 4:	„Structure of the writing model“ (Hayes/Flower 1980, S. 11)	42
Abb. 5:	„Current version of the writing model“ (Hayes 2012, S. 371)	43
Abb. 6:	„Der Überarbeitungsprozess in seinen Teilhandlungen“ (Held 2006, S. 25)	55
Abb. 7:	„Was Überarbeitungskompetenz ist“ (Jantzen 2003, S. 115)	56
Abb. 8:	Überarbeitungshandlung – Überarbeitungskompetenz – Implikationen	57
Abb. 9:	Unterrichtsskizze zum Überarbeitungskontext WinterNachtTraum	108
Abb. 10:	Gedicht mit Kommentaren auf Klebezetteln (Gedichtgalerie)	112
Abb. 11:	„Die Schreibgeheimnisse des Dichters“	114
Abb. 12:	Karims Winterlandschaft	116

Abb. 13:	Autograph von Sarah Kirsch (Meyer 1999, S. 227)	118
Abb. 14:	Dichterwerkstattkärtchen	120
Abb. 15:	Ella, Sommer, Gedichtfassung 2	131
Abb. 16:	Karim, Winter, Textmustervergleich a	133
Abb. 17:	Kategorie „Textwirkung/vermutete Revisionsintention“	149
Abb. 18:	Kategorie „Textebene“	150
Abb. 19:	Kategorie „Orientierung“	151
Abb. 20:	Kategorie „Überarbeitungskompetenz“	152
Abb. 21:	Datenanordnung und Auswertungsverfahren	153
Abb. 22:	Anteil der Revisionen mit beobachtbarer Orientierung und Verteilung der Revisionen in manifeste und Prätext-Überarbeitungen	160
Abb. 23:	Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Winter (insgesamt 161 Revisionen)	161
Abb. 24:	Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Sommer (insgesamt 136 Revisionen)	162
Abb. 25:	Orientierungsdichte	169
Abb. 26:	Art der Orientierungsmittel	171
Abb. 27:	Wirkungsvolle Gedichte und beobachtete Gedichtmuster	175

Abb. 28: Auszug aus: „Cooler Winter“ von Bas Böttcher (2007)	178
Abb. 29: Santos, Winter, Textmustervergleich a	179
Abb. 30: Shiva, Winter, Textmustervergleich a	180
Abb. 31: Ella, Winter, Textmustervergleich a	181
Abb. 32: Karim, Winter, Textmustervergleich a	182
Abb. 33: Camilo, Winter, Textmustervergleich	184
Abb. 34: Santos, Winter, Textmustervergleich b	185
Abb. 35: Emilia, Winter, Textmustervergleich	186
Abb. 36: Shiva, Winter, Textmustervergleich b	187
Abb. 37: Ella, Winter, Textmustervergleich b	188
Abb. 38: Karim, Winter, Textmustervergleich b	189
Abb. 39: Lasse, Winter, Textmustervergleich	190
Abb. 40: Karim, Sommer, Textmustervergleich	191
Abb. 41: Annika und Lasse, Sommer, Textmustervergleich	193
Abb. 42: Orientierung an den Wintergedichten	201
Abb. 43: Orientierung an den Sommergedichten	201
Abb. 44: Art der Orientierungsmittel, Winter	203
Abb. 45: Art der Orientierungsmittel, Sommer	203

Abb. 46:	Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Winter (insgesamt 161 Revisionen)	215
Abb. 47:	Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Sommer (insgesamt 136 Revisionen)	215
Abb. 48:	Verteilung der Revisionen mit Orientierung an SchreibberaterInnen auf die Kategorie „vermutete Revisionsintention/Textwirkung“	220
Abb. 49:	Verteilung der Revisionen ohne beobachtbare Orientierung an anderen Gedichten oder SchreibberaterInnen auf die Kategorie „vermutete Revisionsintention/Textwirkung“	220
Abb. 50:	Annika, Winter, Gedichtfassung 2	237
Abb. 51:	Karim, Winter, Textmustervergleich b	246
Abb. 52:	Karim, Winter, Textmustervergleich a	247
Abb. 53:	Karim, Winter, Gedichtfassung 4	250
Abb. 54:	Karim, Winter, Endfassung	252
Abb. 55:	Shiva, Sommer, Gedichtfassung 1	254
Abb. 56:	Shiva, Sommer, Endfassung	255
Abb. 57:	Shiva, Sommer, Gedichtfassung 2	257
Abb. 58:	Santos, Winter, Textmustervergleich	265
Abb. 59:	Santos, Sommer, Gedichtfassung 1	268
Abb. 60:	Ella, Winter, Gedichtfassung 1	271

Abb. 61: Ella, Winter, Textmustervergleich	272
Abb. 62: Ella, Winter, Textmustervergleich 2	273
Abb. 63: Ella, Winter, Gedichtfassung 5	275

